



OPER  
WUPPERTAL



THEATERBREMEN



GEFÖRDERT DURCH:  
Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Presse-Information

3. Februar 2020

# NOperas! – Neue Ausschreibung

Die Ausschreibung für die dritte Spielzeit der jungen Förderinitiative des aktuellen Musiktheaters ist gestartet. Bis zum 15. März 2020 können sich Teams von Theatermacher\*innen mit Konzepten für ein Musiktheaterprojekt in Zusammenarbeit mit den Opernhäusern in Bremen und Wuppertal bewerben.

Seit 1. Februar 2020 läuft die neue Ausschreibung für die Förderinitiative **NOperas!** Damit erhalten Theatermacher\*innen die Möglichkeit, **innerhalb der Spielzeit 2021/22** ein Musiktheaterprojekt bundesweit in Zusammenarbeit gleich mehrerer deutschsprachiger Stadttheater zu realisieren. **Bis zum 15. März 2020** können sich europaweit Teams bewerben, die gemeinsam das Zusammenspiel der Theater Ebenen (Komposition, Text, Regie, Bühne) verantworten. Mit der laufenden Ausschreibung geht die Zusammenarbeit in die dritte Runde. Dieses Mal beteiligen sich zwei Häuser: Erstproduzierendes Haus ist das Theater Bremen, anschließend wird das Projekt mit der Oper Wuppertal weiterentwickelt und dort aufgeführt.

### Was ist NOperas?

Im Rahmen der 2019 vom Fonds Experimentelles Musiktheater (feXm) gestarteten Förderinitiative NOperas! schließen sich für drei Spielzeiten mehrere Theater zu einem Verbund zusammen. Gemeinsam realisieren sie in jeder Saison ein Projekt, das an den betreffenden Häusern gezeigt wird. Dabei stellen die beteiligten Theater abwechselnd die Erstproduktionsstätten. Jenseits der von den Häusern selbst eingebrachten Ressourcen (Bühnenpersonal, Technik, Gewerke und Infrastruktur) stellt der feXm für jede Produktion Fördermittel von bis 170.000 Euro zur Verfügung.

### Wer kann sich bewerben?

Als Förderinitiative orientiert sich der feXm an einem erweiterten, nicht auf Formen der zeitgenössischen Oper fixierten Musiktheaterverständnis. Im Fokus steht ein prozessuales Arbeiten in mehreren Probenphasen. Bewerben können sich europaweit Teams, die gemeinsam das Zusammenspiel der Theater Ebenen (Komposition, Text, Regie, Bühne) verantworten. Eine Jury ausgewiesener Fachleute im Bereich des zeitgenössischen Musiktheaters entscheidet gemeinsam mit den beteiligten Theatern über die Auswahl des zu realisierenden Projekts.

**Die Ausschreibungsfrist endet am 15. März 2020.**

**Wer wählt aus?** – Über die vom feXm getragenen Projekte entscheidet eine siebenköpfige Jury mit den Vertretungen des Trägers und der beteiligten Häuser sowie mit drei unabhängigen Expert\*innen aus dem Bereich des aktuellen Musiktheaters. Der Jury gehören an: Vorsitz: Dr. Christian Esch/Csaba Kézér (NRW KULTURsekretariat/Kunststiftung NRW), Herboldt/Mohren (Die Institution), Brigitte Heusinger (Theater Bremen), Florian Lutz (Oper Halle), Prof. Dr. Matthias Rebstock (Regisseur und Musikwissenschaftler), Leonie Reineke (Journalistin), Berthold Schneider (Oper Wuppertal).

**»Chaosmos:**

Als erste Produktion des Förderprogramms kam im Januar 2020 »Chaosmos« an der Oper Wuppertal zur Erstaufführung. Die Logistikoper von Marc Sinan, Tobias Rausch und Konrad Kästner ist dort noch einmal am 8. Februar zu sehen, bevor sie im April an der Oper Halle und im Juni am Theater Bremen jeweils in einer weiterentwickelten Fassung ihre Premiere erlebt.

**Der Fonds Experimentelles Musiktheater (feXm):**

Der »Fonds Experimentelles Musiktheater« (feXm) von NRW KULTURsekretariat und Kunststiftung NRW ist seit anderthalb Jahrzehnten die einzige einschlägige Förderinitiative im deutschsprachigen Raum, die gemeinsam mit Ensembles in der freien Theaterszene und im Verbund mit Schauspiel- und Opernhäusern neue Musiktheaterformate entwickelt und produziert. Als Förderinitiative orientiert sich der feXm an einem erweiterten, nicht auf Formen der zeitgenössischen Oper fixierten Musiktheaterverständnis. Dabei richtet sich seine Arbeit sowohl auf die grundsätzliche Förderung prozesshaft und ergebnisoffen angelegter Musiktheaterformate, als auch auf deren Integrierung in die Spielpläne von Stadt- und Musiktheatern. Bis Mitte 2019 konnten insgesamt 15 Uraufführungen an zehn Theatern in NRW realisiert werden, die zugleich das ganze Spektrum unterschiedlicher Ästhetiken, Formate und Arbeitsweisen des zeitgenössischen Musiktheaters abbildeten.

---

**Medien:**

Ausführliche Informationen zu Ausschreibung und Bewerbung finden Sie auf <https://www.noperas.de>

Statements aller Juror\*innen zu NOperas! finden Sie auf der Webseite [direkt hier](#).

Weitere Infos zur ersten Produktion Chaosmos gibt es [hier](#).

---

»NOperas!« – eine Initiative des Fonds Experimentelles Musiktheater (feXm). In gemeinsamer Trägerschaft von NRW KULTURsekretariat und Kunststiftung NRW, in Kooperation mit Oper Wuppertal und Theater Bremen.